



In Schöneberg im Monat November

In **Walter Kollo's** Lied wird Schöneberg zwar im Monat Mai besungen, aber auch der November hat schöne Tage. Die Wahlen vom 26. September sind jetzt fast acht Wochen her und so langsam wollen wir Bürgerinnen und Bürger das Gefühl bekommen, dass SPD, Grüne und Linke auf einer vernünftigen Grundlage die Stadt für die kommenden fünf Jahre gestalten können.



Foto: EUREF

Wo trifft man sich in Berlin, wenn es um Klimaschutz und Verkehrswende geht? Natürlich auf dem Schöneberger EUREF-Campus, wo die Klimaschutzziele der Bundesregierung für 2045 schon 2014 erzielt wurden.

Und so verbrachten die Koalitionäre aus SPD, Grünen und Linken den gestrigen Tag am Fuße des Gasometers. Die Verhandlungen dauerten bis in den späten Abend. In der Schmiede informierten die Spitzenkandidatinnen **Franziska Giffey** (SPD) und **Bettina Jarasch** (Grüne) sowie der Spitzenkandidat der Linken **Dr. Klaus Lederer**, gegen 18:00 Uhr über die vereinbarten Zwischenstände.

Einig sind sich die Koalitionäre darüber, dass die Stadt grüner werden soll. Schneller als bisher geplant wollen die Parteien aus der Kohlenutzung aussteigen. Das letzte Kohlekraftwerk soll bereits 2028/29 vom Netz gehen, also zwei Jahre früher als bisher geplant. Die Energiewende soll unter anderem auch durch umfangreiche Investitionen in Solaranlagen erreicht werden. Bis 2035 sollen 25 Prozent des

Berliner Strombedarfs aus Solaranlagen gedeckt werden.

Ein weiterer Baustein, um die Klimaziele zu erreichen, ist die energetische Sanierung von Gebäuden. Insgesamt gesehen, soll die Stadt grüner und lebenswerter werden, deshalb brauche Berlin mehr Brunnen, Bänke und Bäume. Damit aber Berlin grüner werden kann, muss auch dafür gesorgt werden, dass viel Graues verschwindet. Leider ist für viele Menschen offenbar der Weg zu den Müllkippen der BSR zu weit und sie legen ihre Rückstände am Straßenrand und in den Parks ab. Deshalb soll sich die BSR verstärkt um die Sauberkeit von Parks kümmern. Sperrmüll soll bei regelmäßigen Aktionstagen kostenlos abgeholt werden. Das ist bereits einige Male erfolgreich durchgeführt worden. *Quelle: rbb24*

Es gibt also viel zu tun für den neuen Senat. Am 21. Dezember soll **Franziska Giffey** zur neuen Regierenden Bürgermeisterin gewählt und danach die Senatorinnen und Senatoren ernannt werden. Heute geht es ab 10:00 Uhr im Abgeordnetenhaus aber erst einmal wieder um Corona. Und nicht nur dort, auch der Deutsche Bundestag wird sich mit dem Thema heute beschäftigen, und am Nachmittag treffen sich mal wieder die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin.

Nachdem als Nachfolger von **Michael Müller Armin Laschet** vom 1. bis 25. Oktober den MPK-Vorsitz übernommen hatte, darf nun der neue Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, **Hendrik Wüst**, nach der Sitzung bei der Pressekonferenz neben **Angela Merkel** Platz nehmen. Und da der vorherige MPK-Vorsitzende **Michael Müller** nun Stellvertreter ist, wird auch er an der PK teilnehmen. Damit ist nach zwei Jahren **Markus Söder** weg vom Tisch und der Bildfläche. Söder war erst ein Jahr lang Vorsitzender und ein weiteres Vize und ließ sich die Presseauftritte in Berlin nicht nehmen. Ab Januar wird die Besetzung am Tisch dann ganz anders aussehen. Neben Wüst werden dann der neue Bundeskanzler **Olaf Scholz** und für Berlin **Franziska Giffey** sitzen. Sage noch jemand, dass Politik nicht vom Wechsel lebe.

Nur 1,3 km entfernt vom EUREF-Campus befindet sich das Schöneberger Sportzentrum. Und dort fand zeitgleich zu den Koalitionsverhandlungen auf Landesebene die **Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg** statt. Zentraler Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Bezirksamtes.

siehe nächste Seite



Hier die Ergebnisse:

Zum neuen Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Finanzen, Personal, Wirtschaftsförderung, Beauftragte und Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsstelle wurde **Jörn Oltmann** (Bündnis 90/Die Grünen) gewählt. (28 Ja, 24 Nein, eine Enthaltung). Oltmann hat nicht einmal alle 30 Stimmen der Zählgemeinschaft bekommen und die meisten Nein-Stimmen erhalten. Kein guter Start.



Foto: facebook Angelika Schöttler

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management: **Angelika Schöttler** (SPD), auf dem Foto mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden **Marijke Höppner**. Schöttler erzielte mit 41 Ja, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung das beste Ergebnis. SPD und Grüne trennen 0,1 Prozent zugunsten der Grünen beim Wahlergebnis. Schöttler und Oltmann haben deshalb ihre Ämter getauscht. Für Schöttler sicherlich kein leichter Schritt, war sie doch mit Leib und Seele Bürgermeisterin und galt im Bezirk als Kümmerin. Kein Anlass war ihr zu gering, um nicht vor Ort zu sein.

Neu im Bezirksamt ist **Saskia Ellenbeck** (Grüne). Sie wurde zur Bezirksstadträtin für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und Naturschutz gewählt. (33 Ja, 13 Nein, 7 Enthaltungen).

Profitiert von der Neuregelung, dass es künftig sechs statt bisher fünf Bezirksamtsmitglieder gibt, hat **Oliver Schworck** (SPD). (36 Ja, 15 Nein, 2 Enthaltungen). Er ist weiterhin für die Ämter Jugend und Gesundheit zuständig, aber nicht mehr für Schule und Sport, Umwelt und Natur. Vor allem die Abgabe des Umwelt- und Naturschutzamtes wird Schworck vermutlich schmerzen, hat er sich doch zum Beispiel gerade um die Naturschutzstation Marienfelde am Diederdorfer Weg jahrelang erfolgreich gekümmert

und immer wieder für den Bestand dieses einzigartigen Projektes gesorgt.



Stadtrat Oliver Schworck und Fraktionsvorsitzende Marijke Höppner. Foto: facebook

Auch die CDU profitiert von der Personalaufstockung des Bezirksamtes. Sie hat jetzt zwei statt bislang nur einen Stadtrat. **Matthias Steuckardt** (CDU) bleibt Sozialstadtrat und bekommt die Bürgerdienste hinzu. Man kann Steuckardt nur wünschen, dass er die Terminlage in den Bürgerämtern in den Griff bekommt. (36 Ja, 11 Nein, 6 Enthaltungen).

Neu im Bezirksamt ist **Tobias Dollase** (parteilos für die CDU) (36 Ja, 9 Nein, 8 Enthaltungen). Er wird sich – wie schon zuvor in Reinickendorf – um die Ämter Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur kümmern. Dollase gilt als Förderer des Sports. Gerade am Sportamt des Bezirks gab es in der Vergangenheit sehr viel Kritik. Dollase hat also einiges zu tun.



Foto: Pressestelle BA TS

Bleibt zu hoffen, dass sich die sechs Bezirksamtsmitglieder zum Wohle Tempelhof-Schönebergs näherkommen als auf diesem offiziellen Coronabedingten Foto.

Ed Koch

Die Angaben zu den Wahlergebnissen sind ohne Gewähr. Die Zählgemeinschaft aus Grünen und SPD verfügt über 30 Mandate, je 15 der beiden Parteien.